



Editorial

Weihnachtsfest vor dem Scheitern!

Eine Business-Christmas-Story 2017 - Namen und Abkürzungen sind rein zufällig gewählt – Prost!

Die Situation: Im Weihnachtspostamt ist der Teufel los. In den letzten Jahren wurden wieder viele Familienzuwächse registriert. Der Boom hält an. Die Auslieferungszahlen im Postamt steigen immer weiter. Die pünktliche Lieferung der Pakete ist gefährdet.



Der Chef (der Alte) hat zur außergewöhnlichen Versammlung geladen. So wenige Wochen vor dem großen Showdown pfeifen es die Engelein von den Dächern: „Veränderungen stehen an, Mitarbeiterknappheit und viele neue „blinkende Dinger“ lassen so manchen an der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zweifeln“. Das einzig Verlässliche ist die bewährte Unternehmenskultur. Gemütlich, süß duftend und mollig warm. Die Versammlungshalle ist weihnachtlich geschmückt und schon brechend voll. Traditionell haben sich die Abteilungen in ihren roten, gelben und grünen Blöcken versammelt, aber in einem Block sind die Lichter ausgefallen. Die fleißigen Rentiere liegen dahinter im duftenden Heu und haben es sich neben ihren Schlitten bequem gemacht.

Der Alte kommt polternd auf die Bühne. „Hey, ihr da im Dunkeln (schwarzer Block), kommt nach vorn. Heute zeigt hier jeder sein Gesicht.“ – schreit er etwas übermotiviert ins Mikrofon. „Heute reden wir Klartext“ – betont er weiter sehr emotional und die Weggefährten spüren, dass nicht nur die 2-3 Becher des glühenden Saftes ihren Anteil an der aufgeladenen Atmosphäre haben. Wo vorher noch fröhliches Gemurmel herrschte, ist jetzt auf einmal angespannte Stille eingetreten.

„Ich mache mir Sorgen, um unser Image. Wir stehen vor großen Veränderungen, müssen neue Wichtel integrieren und Gesetze umsetzen. Viel zu lange schon habt ihr in euren Abteilungen die Lage sondiert. Das Ergebnis ist ernüchternd. Die Zeit rennt uns davon und in den Geschichtsbüchern werden wir nicht die Ersten sein, die....“. Hier versagt seine Stimme. Irritiert schaut er zum grünen Block, wo ihr Anführer Cem sich erhoben hat. Ganz bewusst wird er nun laut und ruft ihm zu: „.... wir brauchen machbare Kompromisse, setz dich mit Horsch und Martin zusammen und koordiniert eure Abläufe konstruktiv und zielorientiert“. Dann schaut er rüber zum gelben Block, nimmt seinen Becher und protestiert dem Teamchef Gristian mit grollendem Ton zu: „Respekt!“, fügt aber mahnend hinzu, „und für alle... Weihnachten wird nicht verschoben, basta!“. Aus dem schwarzen Block erklingt ein schelmisches Gekicher, was nicht nur am roten hochprozentigen Schlummersaft liegen dürfte.

Der Alte macht eine lange Pause. Hier und da schnaubt ein Rentier. Rudi und seine neuen Kumpels, Hana und Fiori die erst letztes Jahr neu eingestellt wurden, blicken erstaunt in die vielen nachdenklichen Gesichter. Alle waren doch so optimistisch, dass die Herausforderungen mit großem Einsatz und großer Kompromissbereitschaft gemeistert werden könnten. Jede Investition, ja alle Projektvorschläge wurden genehmigt! Für das Wichtelversorgungsnetzwerk (Rente) wurde gekämpft und alle profitieren davon. Jetzt bekommen alle noch ein beW – besonderes elektronisches Wichtelpostfach – damit die Kommunikation noch optimaler, verbindlicher und schneller gehen kann. Sogar eine neue businessApp platform WRP – WeihnachtsRessourcePlanning – auf die alle direkt vom Schlitten aus, auf dem Schornstein oder gleich direkt nach der Besche-

rung ohne Zeitverlust schnell zugreifen können, wurde eingeführt. Ob Androide oder Obstler – jeder kann sein Lieblingsgerät benutzen. „BYOD“ – so nennt es Karle, unser Wichtel-Nerd.

„Ihr wisst was wir alles getan haben“ führt der Alte nun stolz fort. Er gerät ins Schwitzen und nimmt einen kräftigen Schluck. Seine Stimme hat jetzt so einen wohlklingenden warmen Ton: „Nicht jeder war sofort begeistert. Ihr seid alle so fleißig und so besonnen, möglichst alles richtig zu machen. Die Menschen lieben uns und trotzdem...“ – jetzt zieht er seine Stirn in Falten und wird ernst – „die größte Veränderung steht uns in wenigen Monaten bevor“. Im Saal wird es laut. Ein Raunen und Zwischenrufe wie: „Was denn noch alles?“ – dringen bis zur Bühne hinauf. Derweil bringen fleißige Engelein das Abendbuffet herein. Der Duft von Feigen, Datteln, Lebkuchen, Marzipan und dem brodelnden Saftkessel lassen den einen oder anderen schon in Gedanken abschweifen.

„Die DSGVO!“ schreit der Alte nun und es wirkt wie ein Paukenschlag. Die weihnachtliche Stimmung scheint vorbei, denn in den Blöcken wird nun heftig diskutiert und spekuliert. Die einen empfinden es als Panikmache, die anderen haben Respekt. Es betrifft alle, denn die Verantwortung wird nun neu geregelt werden müssen. Die personenbezogenen Daten, das „Gold der Weihnachtszeit“, werden nachweislich noch mehr Schutz und Sicherheit erhalten. Gut so, denn erst neulich meldete Zarah aus der dunkelroten Abteilung einen Zwischenfall, bei dem die Adressen von Millionen Kindern in Gefahr waren.

Mit ehrfurchtsvoller Miene schaut er in hunderte gespannte Gesichter. Jetzt muss er sein Team einschwören, jetzt strategisch argumentieren, jetzt motivieren. Er holt tief Luft und erhebt seine tiefe Stimme noch honoriger als je zuvor: „Liebe Weihnachtshelfer, der Lohn unserer Arbeit sind die glücklichen Augen der Menschen“, die jetzt eingetretene Achtsamkeit genießt er in vollen Zügen. Seine Augen strahlen vor Enthusiasmus als er sagt: „Lasst uns gemeinsam die Chancen der vielen Veränderungen, Herausforderungen und neuen Vorgaben angehen. Lasst uns Vertrauen in die neuen Lösungen gewinnen, geht respektvoll miteinander um und seid gemeinsam ein Team“. Kaum hat er das „Team“ ausgerufen, da schallt aus dem riesigen Saal eine Stimme: „Wir schaffen das!“. Oh, nein, denkt der Alte. Nicht noch einmal. Da legt ihm von hinten einer eine Hand auf die Schulter. Er dreht sich um und Nikolaus steht hinter ihm. „Deine Investitionen werden sich lohnen, die Regeln werden greifen und wir werden auch nächstes Jahr wieder in unserer Jahresversammlung eine weihnachtliche Stimmung haben. Danke Alter“!

In diesem Sinne bleiben Sie schön optimistisch, begeistern Sie andere und nehmen den ein oder anderen Zweifler an die „symbolische“ Hand. Genießen auch Sie die freien Stunden und schaffen Sie sich eine warme vertrauensvolle Umgebung, um in aller Ruhe im Kreise Ihres Teams zu erholen und zu entspannen.

Ihr (beschwipster, aber zuversichtlicher) Stallbesucher



Steffen Schaar

DiALOG on tour München: Kultureller Wandel 4.0

Auf der 17. DiALOG on tour Veranstaltung in München am 24. Oktober 2017 in der BMW Classic Group fand ein reger Austausch zwischen Experten und Trendsettern zu den Herausforderungen der Digitalisierung, der Aktenorganisation und dem dazu nötigen kulturellen Wandel 4.0 statt.

Als Auftakt der Veranstaltung präsentierte Nils Scharifi, Senior Account Manager, The Quality Group die kulturellen Veränderungen, die im Kommunikationsalltag Einzug genommen haben und die daraus neu entstandenen Herausforderungen: Wie hat sich ein klassischer Büroschreibtisch seit den 80er Jahren verändert – der Trend zum Clean Desk.

Scharifi stellte fest, dass Unternehmen fachabteilungsübergreifende Strukturen und Prozesse brauchen, um gemeinsam den neuen Herausforderungen und dem kulturellen Wandel 4.0 begegnen zu können.



Wie sieht aber nun der moderne Arbeitsplatz 4.0 aus? Diesem Thema widmete sich Stefan Schiller, Senior Account Manager, The Quality Group. Die verschiedenen Stufen der Industrie 1.0 – 4.0. Schlagwörter, wie Work-Life-Balance, der Wunsch nach selbstbestimmten Arbeiten, flexibler Arbeitszeit und Arbeitsort, wurden hinterfragt und analysiert. Aber auch die Schwächen der heutigen Arbeitswelt, wie strenge Hierarchie, Vorgaben, fixer Ort und Zeit und eine feste Kommunikation wurden analysiert. „Auch die neue digitale Arbeitswelt braucht eine zentrale Ordnungsstelle, zentrale Instanzen um smartes Arbeiten, flexible und ortsunabhängige Zusammenarbeit der Kollegen zu ermöglichen,“ so Schiller zusammenfassend.

Bernhard Braun von der Hyland Software Germany GmbH hinterfragte, wie Software Plattformen die Digitalisierung voranbringen am Beispiel des Themas Gesundheit, einem Krankenhaus, d. h. einem vernetzten Gesundheitsunternehmen mit vielen Daten und unterschiedlichsten Prozessen. Diese brauchen eine schnelle digitale Abrechnung und ein digitales Management, damit die verschiedenen Bereiche möglichst schnell und flexibel agieren können. Dies lässt sich langfristig nur mit einer Plattformlösung erreichen, die flexibel an die Anforderungen der verschiedenen Fachabteilungen angepasst werden kann.



Es folgte ein spannender kurzweiliger Rundgang durch das BMW Group Classic Museum, bei dem die Besucher unter anderem erfahren, warum alle Isettas in Deutschland ein Faltdach haben

mussten. Nach einer Netzwerkpause zeigte Thomas Gumbert von der mdn Hübner GmbH, wie Unternehmen Papierarchive in digitale Archive verwandeln können und warum sie es sollten: ein digitales Archiv schafft Raum für neue Möglichkeiten, digitales Arbeiten, Rationalisierung und Kostensenkungen werden möglich.

Stefan Schiller lud die Teilnehmer im Anschluss zu einem Einblick in die TQG businessApp platform ein. Mit dieser wird rollen- und aufgabenbezogenes, fristgerechtes, übersichtliches Arbeiten möglich. Es kann für jeden Anwender ein eigener Desktop mit verschiedenen Apps kreiert werden

– übersichtlich und auf die jeweiligen Aufgaben und Arbeitsprozesse zugeschnitten.

Zum Abschluss der Veranstaltung veranschaulichte Nils Scharifi am Beispiel des erfolgreichen Vertragsmanagementprojektes der Hubert Burda Media GmbH welche Faktoren für ein erfolgreiches digitales Projektmarketing notwendig sind. Ein Projekt, sagte Scharifi, ist nur erfolgreich, wenn es akzeptiert wird. Akzeptanz erfolgt über Mitgestaltung um gemeinsam zum Ziel zu kommen und interne Kommunikationsmaßnahmen, wie Intranetartikel, Schulungen oder ähnliche Maßnahmen.

Auch 2018 erwarten Sie wieder spannende DiALOG on tour Veranstaltungen:



12. Juni – Zürich/Spreitenbach
19. September – Hamburg
24. Oktober – Nürnberg



Wir freuen uns auf Sie!

BUJ Legal Tech-DiALOG: Wir bauen eine Legal Tech App!

Am 28. Februar 2018 laden wir gemeinsam mit dem Bundesverband der Unternehmensjuristen e.V. (BUJ) alle Unternehmens-Juristinnen und Juristen zum BUJ Legal Tech-DiALOG bei der Merck KGaA in Darmstadt ein.

Unter dem Motto „Wir bauen eine Legal Tech App“ setzt sich dieser für Sie kostenlose Praxisworkshop mit der Modellierung von Geschäftsprozessen in der Rechtsabteilung mit Hilfe eines modernen Business Process Management (BPM) Werkzeugkastens auseinander.

Gemeinsam mit Experten aus der Rechts- und Anwendungsberatung erarbeiten Sie eigene Anwendungsbeispiele für Legal Tech Apps, mit denen Organisationsprozesse sichergestellt und die Effizienz in der Organisation gesteigert werden kann.

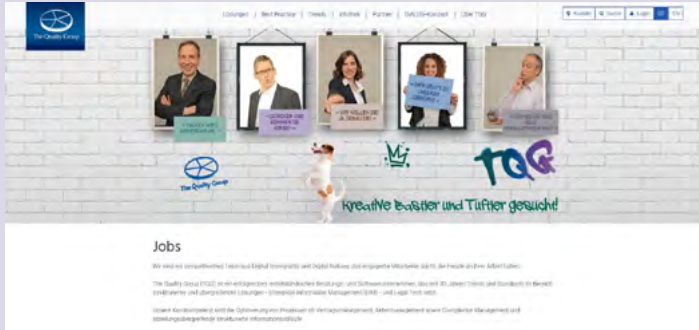
Außerdem bietet der ungezwungene Rahmen die Chance zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Experten und Anwendern.

Die Agenda und die Möglichkeit zur kostenfreien Anmeldung finden Sie auf www.tqg.de/ltd.



Bock auf TQG: Recruiting-Website erstrahlt in neuem Glanz

Frisch und in jungem Layout mit neuen Bildern und neuem Seitenaufbau wurde die TQG Karriere-Website (www.tqg.de/jobs) überarbeitet. Diese Layout-Überarbeitung hat das Ziel, Bewerber direkter, persönlicher und frecher anzusprechen, um auch junge Berufseinsteiger zu erreichen.



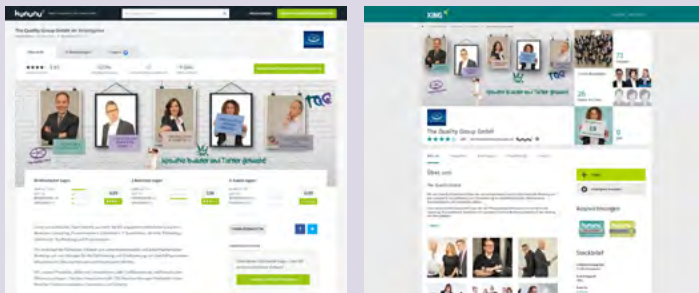
Der Karriere Bereich beinhaltet nun die drei folgenden neuen Unterseiten:

- Wer sind wir?
- Was bieten wir?
- Zur Jobbörse

Zusätzlich gibt es Mitarbeiter-Statements, die Interessierten und Bewerbern die Möglichkeit eines direkten Einblicks in den TQG Alltag bieten.



Einen noch tieferen Einblick bietet der neue Karriereblog „Bock auf TQG“ (bockaufftqg.wordpress.com) in dem Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen aus Ihrem Arbeitsalltag, aber auch von zahlreichen Veranstaltungen wie dem DiALOG Fachforum, dem Firmenlauf in Böblingen oder der Weihnachtsfeier berichten.



„Um die neue Strategie stringent fortzuführen,“ erzählt Nina Meier-Hagedorn, Marketing, „haben wir auch die Firmenprofile auf kununu (www.kununu.com/de/the-quality-group) und XING (www.xing.com/companies/thequalitygroupgmbh) einem optischen wie inhaltlichen Redesign unterzogen, das sich an der Recruiting-Seite auf der TQG-Website orientiert.“

Schauen Sie doch mal vorbei, wir freuen uns auf Sie!

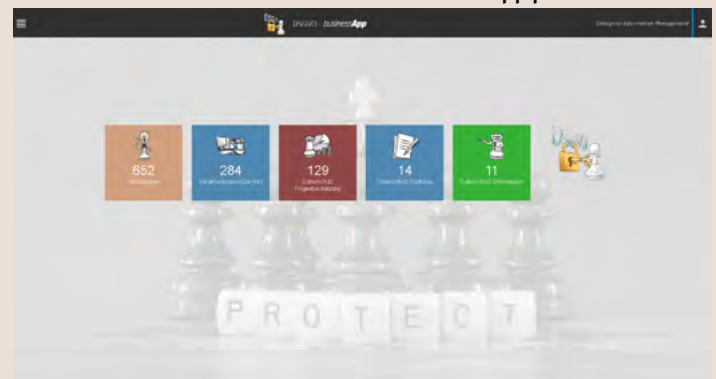


Datenschutz Dashboard: Sicher aufgestellt für die DSGVO

Das Thema Datenschutz ist allgegenwärtig: im Geschäftsbereich wie auch im privaten Umfeld. Im Jahr 2018 kommen auf alle Unternehmen weitreichende Änderungen bezüglich des Datenschutzes zu: Ab 25. Mai 2018 gilt auch in Deutschland die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union (EU) – eine Vorschrift, die in der ganzen EU gilt. Durch das neue EU-Recht gelten dann unmittelbar das bisherige Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und die EU-Datenschutzrichtlinie (Richtlinie 95/46/EG), auf der das BDSG basiert, nicht mehr.

Durch die EU-DSGVO werden die Regeln für die Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht. Ziel ist es, einerseits den Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der Europäischen Union sicherzustellen, und andererseits den freien Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes zu gewährleisten.

Ihr Datenschutz Dashboard in der TQG businessApp platform



Wie können Sie die EU-DSGVO praktisch und mit dem notwendigen Respekt umsetzen?

1. Interpretieren Sie für sich und Ihre Organisation das Gesetz, definieren Ihre individuellen Anforderungen und erarbeiten eine kurzfristige Maßnahmenliste sowie langfristige Organisationsabläufe mit Terminen zur Kontrolle der Einhaltung und ggfs. auch einen KVP.
2. Nach den gesetzlichen Regelungen sind bestimmte personenbezogene Daten revisionssicher und mit Schutz vor Löschung und Manipulation zu verwahren. Eine wesentliche Neuerung in der EU-DSGVO ist das „Recht auf Vergessen werden“. Daten müssen also gelöscht werden können, ebenso Links und Verweise. Eine unternehmensweite, abteilungsübergreifende Informations-(Daten)Management-Lösung im Sinne von EIM (Enterprise Information Management) ist eine langfristig, messbare Investition für eine zukunftsorientierte Lösung, die vor allem modular ausbaufähig für die agilen Veränderungen Ihres Unternehmens bei der digitalen Strategie (Datenschutz ist ein wichtiger Teil davon!) ist.
3. Bei der Sicherstellung Ihrer Daten und deren Einhaltung ist es meistens ratsam auf bewährte Unterstützung zu bauen. Beratungsunternehmen und Lösungsanbieter haben sich auf das Thema EU-DSGVO gut vorbereitet und mit entsprechenden Checklisten und Lösungen positioniert. Eine gute Entscheidung ist es, wenn Beratung und Lösung aus einem Haus kommt, wie z. B. die TQG businessApp platform mit einer App als „Datenschutz-Dashboard“. Hier haben Sie Verträge, Dokumente, Verfahrenskontrolle, Verantwortliche, Fälle und Nachweispflichten/Reporting übersichtlich in einer App, konfigurier- und erweiterbar.

Sie möchten mehr erfahren? Dann sprechen Sie uns an! Wir freuen uns auf Ihre Kontaktanfrage.



DSGVO – respektvoller Umgang oder Panikmache?

Auszug aus einem Kommentar von Steffen Schaar, Mitglied der Geschäftsleitung The Quality Group GmbH

Der digitale Wandel beweist seinen Status im Umgang mit der neuen DSGVO – Respektvoller Umgang oder Panikmache: Wie Nachhaltigkeit, Transparenz und Verbindlichkeit in der Praxis gelebt werden können



Am 25.05.2018 tritt die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) in Kraft. Hunderte von Beiträgen sind darüber bereits verfasst worden. Alle reden darüber, manche haben schon gehandelt, andere lassen es auf sich zukommen. Selten ist das Druckmittel der Bußgeldandrohung so früh und klar formuliert worden und betrifft Unternehmen und Privatpersonen gleichermaßen. Zwischen respektvollem Umgang und damit verbundenem Handeln auf der einen und gefühlter Panikmache auf der anderen Seite liegt nur ein schmaler Grat.

Ist es neu, dass in Zeiten von BigData, Schad-Software (Spam- und Ransom-Software) und digitalem Strategieanspruch verstärkter Schutz den Daten und Informationen gehören sollte? Nein, wir wissen dies schon länger. „Aber“, versuchen sich viele zu beruhigen, „es hat ja bisher immer die anderen getroffen“.

Es geht um Daten(eigentum), Persönlichkeitsrechte und Pflichten, es geht um GMV – gesunden Menschenverstand. Es gibt Datenschutz-(DS)-Beauftragte, Compliance-Officer, Digital Officer, Organisations- und Informationsabteilungen, die in den Unternehmen für geregelte, rechts- und revisionskonforme, ja compliance-sichere Prozesse sorgen sollen. Und es sind Menschen mit Engagement, Kompetenz und vor allem einer Anstands- und Wertekultur. Warum also dieser Hype, diese Flut von Berichten, Drohszenarien und Empfehlungen wie bei einer Unwetter- oder Erdbebenwarnung?

“Digitalisierung wird verschoben” – titelte eine Schlagzeile zu einer Studie im Jahr 2017, laut der über 50 % der Unternehmen wegen Erfolges keine Zeit für digitale Strategien haben. Sind hier Parallelen zur DSGVO zu erwarten? Muss nicht sein, darf nicht sein, denn „Wissen sind Daten im Handlungskontext angewendet“. So die Theorie. Aus meiner Erfahrung gebe ich eine persönliche Weisheit dazu: „Gestern haben wir Daten verwaltet, heute managen wir Informationen mit digitalen Methoden, morgen werden wir digitales Wissen für gute Strategien compliance-konform & revisionssicher anwenden und DSGVO-gerecht ablegen müssen.“ Das wird gelingen, wenn wir es angehen, nicht jammern oder wegdiskutieren! Und so stelle ich mich brav in die Schlange der Ratgeber und gebe meine Herangehensweise an dieses Thema als Diskussionsgrundlage zum (praktischen) Besten.

Die zwei wesentlichsten Säulen sind:

1. Der Datenschutzbeauftragte ist nicht mehr für die Umsetzung des Datenschutzes verantwortlich, sondern er wird deren Einhaltung kontrollieren. Er soll die Organisation, den Arbeitgeber bei der Einhaltung unterstützen, überwachen und mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.
2. Die betrieblichen Prozesse des jetzigen (alten) Datenschutzes sind anzupassen:
 - a. neue Prozesse in der Kommunikation mit der Chef-Etage etablieren
 - b. Datenschutzhinweise, -vorlagen und -erklärungen anpassen
 - c. Einwilligungserklärungen überarbeiten und neu einholen
 - d. neue Richtlinien der Auftragsdatenverarbeitung in Organisationsprozesse integrieren
 - e. in neue Pflichten (Datenschutz-Folgenabschätzung, Dokumentationspflichten, etc.) umwandeln.

Als Headline formuliert: **„Ein „Stiefkind“ mutiert zum vollwertigen Familien (Unternehmens)mitglied!“**

Wie im normalen Leben geizt sich auch hierbei mit dem notwendigen Respekt und einer angemessenen (individuellen) Unternehmenskultur mit dem neuen Partner „DSGVO“ umzugehen....

Den vollständigen Kommentar finden Sie unter <https://www.tqg.de/dsgvo-kommentar/>



Events 2018: wir sehen uns!

31. Januar bis 2. Februar	Unternehmenjuristen-Kongress (Berlin)
28. Februar	BUJ Legal Tech DiALOG (Darmstadt)
25.-27. April	DiALOG Fachforum 2018 (Düsseldorf)
26./27. April	LCM UserGroup 2018 (Düsseldorf)
12. Juni	DiALOG on tour (Zürich/Spreitenbach, CH)
19. September	DiALOG on tour (Hamburg)
24. Oktober	DiALOG on tour (Nürnberg)
4./5. Dezember	LEGAL [®] EVOLUTION 2018 (Darmstadt)



IMPRESSUM

Haben Sie Anregungen, Fragen oder Kritik? Über Ihr Feedback freuen wir uns.

Steffen Schaar, Verantwortlicher Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-910, E-Mail: steffen.schaar@tqg.de

Simon Feess, Redakteur
Telefon: +49 7031 306974-202, E-Mail: simon.feess@tqg.de

Nina Meier-Hagedorn, Redakteurin
Telefon: +49 7031 306974-203, E-Mail: nina.meier-hagedorn@tqg.de

Herausgeber:
The Quality Group GmbH
Konrad-Zuse-Platz 1, 71034 Böblingen, Deutschland
Telefon: +49 7031 306974-100
Internet: www.tqg.de
E-Mail: info@tqg.de

Bezugspreis Jahresabonnement: kostenlos
Erscheinungsweise: quartalsweise (4 Ausgaben im Jahr)

Layout: Simon Feess, Nina Meier-Hagedorn
Bildnachweis: 123RF, Fotolia, istockphoto, The Quality Group, Verena Walter

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts übernehmen Herausgeber und Redaktion keine Gewähr.